

Aktienfonds richtig einsetzen für die 3. Säule



Von Dr. Gérard Fischer
Inhaber Fischer Horizon AG

Für Schweizerinnen und Schweizer ist gemäss Sorgenbarometer der Credit Suisse die Altersvorsorge/AHV neben der Arbeitsplatzsicherheit zum grössten Sorgenpunkt geworden. Die Einsicht, dass die 1. und 2. Säule der Altersvorsorge ohne Korrekturen die «Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise», wie in der Bundesverfassung gefordert, nicht mehr gewährleisten können, ist bei der Mehrheit der Bevölkerung durchgedrungen. Die Meinungen, wie die Auswirkungen der Demografie, der Langlebigkeit und der tieferen Kapitalmarktrenditen auszugleichen sind, gehen jedoch weit auseinander und führen in der Politik und bei Abstimmungen regelmässig zum Erhalt des Status quo. Handlungsspielraum haben Erwerbstätige vor allem in der Säule 3a, die dank steuerlicher Privilegien über einen zusätzlichen Renditebonus verfügt.

Kümmelerliche Rendite der 3a-Konti

Der Grossteil der Gelder in der Säule 3a ruht nach wie vor auf Sparkonti. Deren Verzinsung liegt im Mittel bei ungefähr 0,25%. Die Kaufkraft lässt sich

damit über längere Zeit auch bei sehr tiefen Inflationsraten (die nicht garantiert sind) kaum erhalten, auch wenn dank steuerlicher Vorteile das Ergebnis nach Steuern besser ausfällt. 3a-Sparer, die einen Anlagehorizont von über 10 Jahren haben, sind deshalb gut beraten zu prüfen, ob sie einen Teil des 3a-Guthabens in Wertschriften investieren wollen. Die Frage ist nur wie.

Rosaroter Blick in den Rückspiegel

Das Wertschriftensparen hat sich gelohnt: Gemischte 3a-Fonds mit 40 bis 50% Aktien sowie Obligationen und teilweise Immobilien, haben über 5 Jahre per Ende 2017 nach Kosten bis zu 6% Rendite pro Jahr oder über den gesamten Zeitraum bis zu 34% Mehrwert erwirtschaftet. Der Blick zurück bestätigt offenbar die Lehrbücher – das Risiko der Anlage in Aktien und Obligationen lohnt sich.

Für gemischte Fonds spricht die Diversifikation. Der Mix von verschiedenen Anlagekategorien senkt das Risiko, wenn sich die Kursbewegungen ausgleichen. Gemischte Fonds in der Säule 3a enthalten einen hohen Anteil an Obligationen und Immobilien. Dies war gut, als die Zinsen noch positiv waren bzw. die Immobilien billiger. Die Situation ist heute anders.

Die Zinsen in Schweizer Franken und in Euro sind auf einem so tiefen Niveau, dass sie kaum mehr weiter sinken können. Eigentlich sollten sie schon seit einiger Zeit von den Notenbanken angehoben werden, was aber aus diversen Gründen bisher nicht geschehen ist.

Dies hat direkte Folgen für die erwarteten Renditen von Aktien vs. Obligationen. Grosse professionelle Vermögensverwalter wie zum Beispiel Blackrock erwarten in Gleichgewichtsszenarien für praktisch alle Anlagen in verzinslichen Instrumenten über die nächsten 5 Jahre negative Gesamrenditen. Dabei ist das Risiko umso höher, je länger die Laufzeit und je tiefer die

Bonität der Anleihen ist. Das heisst, dass bei gemischten 3a-Fonds fast die Hälfte der Anlagen zu Verlusten führen wird, insbesondere wenn man die Kosten von bis zu 1,5% p.a. noch in Betracht zieht.

Bei Aktien ist zwar das Anlagerisiko höher, aber die Chancen, mit einer Risikoprämie dafür entschädigt zu werden, sind intakt.

Intelligenter Einsatz von 3a-Aktienfonds

Verschiedene Anbieter haben 3a-Anlagefonds lanciert mit einem Aktienanteil von 75% oder mehr. Damit ergeben sich interessante Möglichkeiten: Anleger können z.B. anstatt 30'000 Franken in einen gemischten 3a-Fonds mit 40% Aktien nur 12'000 Franken in einen 3a-Aktienfonds anlegen und den Rest auf dem sicheren Sparkonto lassen. Das Potenzial der Aktienanlagen bleibt dabei in ähnlichem Umfang bestehen, aber die Verlustrisiken der Obligationen werden vermieden. Die Kosten lassen sich damit ebenfalls wesentlich senken, was für die Gesamrendite gut ist.

Die Anzahl der heute angebotenen Aktienlösungen für die 3. Säule ist noch recht überschaubar. Trotzdem sind die Preisunterschiede so gewaltig, dass sich ein Wechsel zu einem günstigeren Anbieter rasch lohnt. Bei einem Kostenvergleich sind auch Konto- oder Depotgebühren, die teilweise erhoben werden, miteinzubeziehen.

... auch für normale Portfolios

Grundsätzlich gelten die gleichen Überlegungen für alle gemischten Portfolios. Ausserhalb der Säule 3a gibt es ein deutlich grösseres Angebot an günstigen Aktienfonds in Form von Indexfonds oder ETFs, was die Möglichkeiten zur Renditeverbesserung wesentlich verbessert. Obligationen können dann wieder gekauft werden, wenn die Zinsen deutlich höher sind.

gerard.fischer@fischerhorizon.ch
www.fischerhorizon.ch